

Kulturszene auf dem MS Stubnitz ausbauen

Am 30. Mai wird Kuratorium durch Trägerverein bestätigt

Stadtmitte. Am 15. März vollzog sich, fast unbemerkt von der Öffentlichkeit, ein entscheidender Schritt, um einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der MS „Stubnitz“ zu leisten und so dafür zu sorgen, daß es weiterhin kulturelle Angebote auf dem Schiff gibt: am 15. März wurde der „Trägerverein Rostocker Kulturschiff Stubnitz“ gegründet.

Als Vereinsvorsitzende wurde an diesem Tag Angelika Voland und in den Vorstand Michael Feldkamp, Dr. Christel-Katja Fuchs, Dr. Wolfgang Henning und Frank Kröger gewählt. „Zu Rostock gehört dieses Schiff, und wir wollen alles unternehmen, um die dort etablierte Kulturszene zu erhalten und gleichzeitig neue kulturelle Projekte aufbauen, die alle Generationen ansprechen“, umreißt Angelika Voland die Zielstellung des Trägervereins. Auch

Anwohner entlang der Warnow und Urlauber sollen auf das Schiff geholt werden. Die Beteiligten wissen, daß es ein langer Weg ist, bis gesagt werden kann, die „Stubnitz“ ist gerettet, denn die Kommune stieß schon bei der Neuordnung des „Mau“ an mentale und finanzielle Grenzen.

Der Kulturausschuß der Bürgerschaft hat sich – entgegen manch anderer Vorstellung – eindeutig für den Erhalt der MS „Stubnitz“ ausgesprochen, und die Bürgerschaft hat 100 000 Mark für Projekte auf der „Stubnitz“ bestätigt. Das Geld wird durch die Abgeordneten jedoch erst freigegeben, wenn ein vernünftiges Konzept für das Kulturschiff auf dem Bürgerschaftstisch liegt. An diesem Konzept arbeitet der Trägerverein Rostocker Kulturschiff derzeit mit Hochdruck.

Am 30. Mai wird das inhaltliche und finanzielle Konzept des Vereins vorgestellt. An diesem Tag soll auch das Kuratorium bestätigt werden. Natürlich müssen alle Aktivitäten mit dem Liquidator und dem „MS Stubnitz e.V.“ vertraglich vereinbart werden. Da das Schiff einst für viele Millionen umgebaut wurde, wäre es paradox, so Angelika Voland, wenn jetzt kein Geld zum Erhalt aufgebracht werden könnte. Für die Liegeplatzgebühren kommt die Stadt übrigens auf, der das Schiff allerdings nicht gehört. Es wurde u.a. durch eine Landesbürgerschaft abgesichert.

Für die MS „Stubnitz“ wird eine Klassenerneuerung angestrebt. Da wird schnell Geld gebraucht, um auf dem großen Parcours zum Erhalt des Kulturschiffes zunächst die erste Hürde zu nehmen.

T. STERNBERG



Der Trägerverein wird am 30. Mai sein finanzielles und inhaltliches Konzept vorstellen.

„Stubnitz“ reitet auf Welle-i

Rostock. Der lokale TV-Sender Welle-i (Kabelkanal 3) sendet am heutigen Mittwoch ab 19 Uhr vom Kunstschiff „Stubnitz“. Das „Schlagloch“-Team berichtet über das Konzert von „Need a new drug“ und interessantes rund um den Szenetreff. Die Sendung wird sieben Tage lang jeweils um 19 Uhr wiederholt.

07, 23.5.96

Warnowkurier, 29.5.96